

25818

CINEMATOGRAFISCHES CALENDARIUM



herausgegeben vom

OTTO PREMINGER INSTITUT

OPI

Verein für audiovisuelle Mediengestaltung

BESONDERE HINWEISE

Cinematografischer Salon

Mo 1. – Mi 3.4. 1. April 2000

Cinecabinet
im OPI-FILMZENTRUM

Filmthema:
ERLEBNIS: BERG

29.3. – 11.4.

Nr. 5

opi - news

Personalia:

Der Vorstand des OPI-Vereins hat auf Vorschlag des Präsidiums, Herrn Johann Steiner zum OPI-Bibliothekar und -Archivar bestellt. Herr Steiner, bereits bekannt durch Strindberg-Übersetzungen etc., wird zudem für das OPI wissenschaftliche Arbeiten verfassen. Herr Steiner wird zu noch bekanntzugebenden Zeiten im OPI-Filmzentrum auch für Rat und Hilfe zur Verfügung stehen. Erste Hauptaufgabe: Erstellung eines Dokumentationszentrums, sowie zwei wissenschaftliche Arbeiten als Arbeitsgrundlagen für Filmseminar und Filmgespräche.

OPI-Cinecabinet:

Das Cinecabinet erhielt jetzt auch die endgültige (wohl einmalige) Tonanlage. Dank gebührt den Assistenten des Uni-Institutes für Informatik, die die Adaption für unsere Zwecke besorgten. In der nächsten Ausgabe folgt eine ausführliche Besprechung und Vorstellung.

OPI-Kurse:

Am Montag 6. 5., 18.00 Uhr beginnt der theoretische Kurs im Rahmen des Filmseminars. Anmeldung an der Clubcassa möglich (Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt). Ausführliche Information hängt im Cinecabinet und im OPI-Schaukasten beim Cinematografischen Salon.

UNIVERSITÄTSBRÜCKE

automat. TelefonprogrammDienst

28 3 57

FUSSFREIE REIHEN + 6-KANAL-TODD-AO-ANLAGE + FREIE PLATZWAHL+330 PLÄTZE

BEGINN: 4, 6, 8, 10 UHR

Fr. 29. - So. 31. 3.

Die besten Jahre der Miss Jean Brodie

Regie: Ronald Neame USA 1968
mit: MAGGIE SMITH
Robert Stephens

MUSIK: ROD MCKUIEN

Was für ein Mensch war und ist die ältliche, unverheiratete Lehrerin an einem Mädchenpensionat, Miss Brodie, wirklich?
Maggie Smith in ihrer OSKAR - ROLLE.

Mo 1. - Mi 3. 4.

1. April 2000

Regie: Wolfgang Liebeneiner Ö 1952

Der legendäre österreichische "Zukunftsfilm" mit einem nahezu "Gesamtanblick" des österreichischen Spitzenschauspielerangebots.
Allen voran

HANS MOSER.

Ein ungeheurer Spaß für Österreicher, solche, die's werden wollen und solche, die nichts davon halten.

Do 4. - Mo 8. 4.

Die Herberge zur 6. Glückseligkeit

Regie: Mark Robson USA 1958
mit: INGRID BERGMANN
CURD JÜRGENS

Geänderte Beginnzeiten:
5, 1/2 8, 10 Uhr

Die abenteuerliche Liebesromanze aus der Welt des Fernen Ostens. Einer der berühmtesten und eindruckvollsten Ingrid-Bergmann-Filme.

Di 9. - Do 11. 4.

Das Tagebuch der Anne Frank

Regie: George Stevens USA 1959
mit: MILLIE PERKINS
Joseph Schildkraut

Geänderte Beginnzeiten:
5, 1/2 8, 10 Uhr

Der erschütternde Film nach dem berühmten Tagebuch. Die Lebenshoffnung aus der Sicht eines jungen Mädchens.

Lagebericht:

Im letzten Calendarium wurde Ihnen der Feber-Finanzbericht geliefert. Da dieser Bericht auf die Dauer nur in gekürzter Form erscheinen soll (Stichwortangaben), sollen in den Zwischenberichten diese "Stichworte" erläutert werden. Diese Erläuterungen wiederum werden Ihnen aufzeigen, wie das OPI finanziell überhaupt existieren kann. Heute die Stichworte "Mitgliedsbeiträge" und "Vertragsabgaben".

Mitgliedsbeiträge:

Diese setzen sich zusammen aus den monatlichen Einnahmen der SEMESTER-, MONATS-, TAGES- und KURS-Karten. Derzeit: Semesterkarte 400,--, Monatskarte 150,--, Tageskarte 20,--, Kurskarte 200,-- öS!

Wir errechneten ein mögliches Maximum an Einnahmen von 67.000.-- öS, ein notwendiges Minimum von 20.000.-- öS. Wahrscheinlich wird es - nach einer Anlaufzeit - auf 40.000.-- öS herauskommen.

Von diesen Einnahmen wird als wichtigster Ausgabeposten gezahlt die

Vertragsabgabe:

Eine Vorwegerklärung zum besseren Verständnis in Stichworten:

Cinematografischer Salon - geführt von der Unifilm, Edvard Plankensteiner & Co. Unifilm ist eingetragene OHG mit 2 persönlich haftenden Mehrheitsgesellschaftern und 2 (stillen) Minderheitsge-

sellschaftern. Unifilmkonzept lautet: sich selbst tragen. Kein Gewinn aber auch keine Subventionen. Schulden und Investitionen werden mittels Bankkredit gezahlt. Dieses möglich, da alle Gesellschafter andere Einkünfte haben.

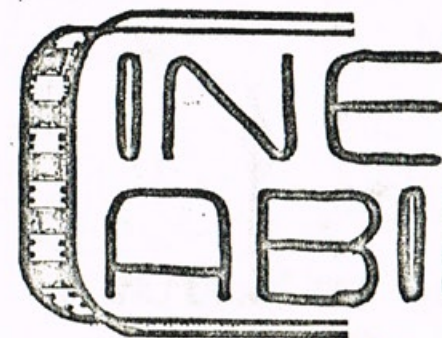
OPI im Gegensatz zu Unifilm ideeller Verein, daher keine Kreditmöglichkeit. Da Subventionen zu gering für die notwendigen Investitionen, springt die Unifilm ein. (Dafür u. a. Werbung für den Cinematografischen Salon im Calendarium!).

Unifilm hat sich zur Zahlung aller notwendigen ständigen Betriebskosten verpflichtet. Fernerhin wird der größte Teil der geschäftlichen Abwicklung über das Büro der Unifilm abgewickelt. Unifilm finanziert zudem auf eigene Gefahr für das OPI die Investitionen vor. Dies sieht in Zahlen so aus:

Miete, Strom, Filmverleih:	16-20 Tausend
Cinem. Calendarium, Acta cinem.	5 Tausend
Repräsentationen, PKW, Porto, Telefon	1 Tausend
Personalkosten (Angestellte der Unifilm etc.) ca.	3 Tausend

zudem wenden die Gesellschafter der Unifilm etwa monatlich 350 Arbeitsstunden für das OPI auf.

Mithin kostet das OPI der Unifilm etwa zwischen 25 - 40 Tausend Schilling, je nachdem, was man mitrechnet.



im OPI-FILMZENTRUM
Marktgraben, Tollingerhaus

Tel.
28357

BEGINN: 19.00 und 21.30 Uhr

Filmthema:

ERLEBNIS: BERG

Fr 29.-So 31.3.

Sonne über dem Arlberg

Regie: Dr. ARNOLD FANCK | D 1930
mit: HANNES SCHNEIDER
LENI RIEFENSTAHL
WALTER RIML
GUZZI LANTSCHNER

Der herrlichste Skifilm aller Zeiten -
oft kopiert - nie erreicht.

Mo 1.4.-Mi 3.4. Im Zauber der Kordilleren

von MARTIN SCHLIESSLER BRD 1956

Der berühmte Filmbericht über die
deutsche Andenexpedition.

Do 4./Fr 5.4.

Balmat - der König des Mt. Blanc

Regie: Dr. ARNOLD FANCK | D 1931
mit: BRIGITTE HORNEY
SEPP RIST

Die Erstbesteigung des Mt. Blanc
1786. Die Ohnmacht des Menschen
gegen die Naturkräfte.

als Vorprogramm:

Der Berg des Schicksals

LUIS TRENKERS erster Film:
Ein Stummfilm von 15 Minuten Dauer.

Sa 6.-Mo 8.4. Sterne am Mittag

Regie: Marcel Jehac Frankr. 1959
mit: LIONEL TERRAY
ROGER BLIN
PIERRE ROUSSEAU

Zum Vergleich ein neuerer Film,
der am Mt. Blanc spielt. Zwei
Episoden um sportlichen Wagemut
und Bergkameradschaft.

Karwoche:

Di 9.-Do 11.4.

Ein Fremder ruft an

Regie: JEAN NEGULESCO USA 1952
mit: BETTE DAVIS
SHELLY WINTERS
MICHAEL RENNIE

Der Überlebende eines Flugzeugun-
glücks besucht die Angehörigen der
Toten. Kunstvoll enthüllte Ehe- und
Familienschicksale in außergewöhn-
lich psychologisch fundierter Ge-
staltung.

Deshalb gibt es einen Vertrag zwischen Unifilm und OPI, den der Vorstand des OPI (hat zu 2/3 nichts mit Unifilm zu tun!) einstimmig beschlossen hat:

Das OPI zahlt an Unifilm eine Vertragsabgabe von 3/4 der Mitgliedsbeiträge, diese "Einnahme" der Unifilm wird von dieser ordentlich abgerechnet, was z.B. heißt, daß 8 % Mehrwertsteuer davon bezahlt werden müssen. Diese Zahlungen betragen also zwischen 15.000.-- (hoffentlich) und 50.000.-- (im Traum), wahrscheinlich aber bei 30.000.-- öS nach einer Anlaufzeit, also gerade kosten-(material-)deckend. Da zudem die Unifilm die Investitionen vorfinanziert, alle Subventionen aber die Investitionen nie bezahlen werden können, wird die Unifilm in den nächsten 20 Jahren keinen Gewinn aus diesem Vertrag ziehen können. (Beweis: für die Anfangsinvestitionen von 60.000.-- erhielten wir an Subventionen bisher 30.000.--, in diesen Investitionen sind aber noch keine Tonanlage im Endstadium, keine Amateureinrichtungen etc. enthalten).

Die "Vertragsabgabe" ist also der mangelhafte Versuch, die laufenden Betriebskosten zu decken und die Investitionen auf Langzeit abzudecken.

Das nächste Mal eine Information darüber, was mit dem Rest Ihrer Beiträge geschieht.

Reinhard Peters-Steinwachs, Kanzler

KINDER-UND JUGENDFILM

im

CINEMATOGRAFISCHEN SALON



jeden SA./SO. und Feiertag um 14.00 Uhr

AUSGEWÄHLT VON :



AKTION » DER GUTE FILM «

30./31.3.

Drei lustige Vagabunden

6./7.4.

Die Wüstensöhne

AN:

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck

P.b.b.

IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber, Verleger: OTTO PREMINGER INSTITUT
DRUCK : Eigen-Xerokopie; für den Inhalt verantwortlich: EDVARD PLANKEN -
STEINER ; alle: A - 6020 INNSBRUCK, RIESENGASSE 5/II , Telefon: 31 0 35